

Bericht	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtdienst Bergisches Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt RS-SG-W -Stadtdienstleiter-
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Michael Kurth 0212 – 290 2580 0212 – 290 2594 M.Kurth@solingen.de
	Datum:	17.03.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0251/11 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.05.2011	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
17.05.2011	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Entgegennahme o. B.
Erfahrungsbericht über die Umsetzung des Kooperationsprojektes "Bergisches Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Remscheid-Solingen-Wuppertal"; Zeitraum: Januar - Dezember 2010		

Grund der Vorlage

Mit Beschluss des Rates vom 21.09.2009 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Bericht über die Entwicklung des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes vorzulegen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Vorbemerkungen

Im Dezember 2008 haben die Räte der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal mit gleichlautenden Beschlüssen die Zusammenlegung der Aufgabenbereiche Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung in eine gemeinsame Einrichtung beschlossen und die Verwaltungen beauftragt, den Zusammenschluss zum 01.01.2010 vorzubereiten.

Die Räte der beteiligten Städte haben die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung im Dezember 2009 beschlossen und hierzu eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit Personalgestellungsverträgen verabschiedet. Mit der Zusammenlegung wurde die Erwartung verbunden, bei gleichbleibenden Qualitätsstandards eine Kostenreduzierung zu erreichen.

2. Umsetzung der Beschlüsse, Inbetriebnahme

Die Umzüge fanden Mitte Januar 2010 statt. Die Funktionalität des Gebäudes war zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Gänze gegeben. Die erforderlichen Arbeiten konnten – bis auf die Unterbringung der Laboreinrichtung – in den ersten beiden Monaten abgeschlossen werden.

Die Schulungen im Bereich der bei der Stadt Solingen eingesetzten Standardsoftware SAP und Lotus-Notes sowie die im Zusammenhang mit der EDV-Umstellung auf das BALVI IP System angefallenen Seminare wurden im Januar und Februar durchgeführt. Dadurch kam es vorübergehend zu den erwarteten Verzögerungen bei der Wahrnehmung der Kernaufgaben, die sich zunächst nachteilig bemerkbar gemacht haben (Probenahmen, Kontrollen, Gebühreneinnahmen).

Durch die enge Auslegung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in den drei Städten ergeben sich zusätzliche – bei der Planung nicht berücksichtigte – Arbeitsschritte. Zwar lässt der Datenschutz den automatisierten Zugriff auf einzelne Datenbestände innerhalb der Behörde zu, jedoch durch die enge Auslegung des Begriffes „innerhalb der Behörde“ ergeben sich weitere und an sich nicht erforderliche Arbeitsschritte, da die Auskünfte schriftlich bzw. telefonisch eingeholt und erteilt werden. Die Gleichsetzung von einer mit mehreren Behörden, sofern diese die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung beschlossen haben, wäre ein hilfreicher Lösungsansatz und wird zur Zeit in einer produktkritischen Betrachtung durch die Organisation überprüft.

Bei der Anwendung des BALVI IP Systems im Außendienst über UMTS – wie es auch das Land NRW landesweit plant – zeigten sich Probleme in der Stabilität der Verbindungen bei den PC's der im Außendienst tätigen Lebensmittelkontrolleure. Durch detaillierte Fehleranalyse ist inzwischen durch den Solinger Dienstleister „Civitec“ eine Lösung erarbeitet und getestet worden, die die Probleme zwar nicht gänzlich beseitigt, jedoch erheblich mindern wird. Die Umsetzung steht unmittelbar bevor.

In den folgenden Monaten konnten dann die anfänglichen Rückstände weitestgehend abgearbeitet werden. Dabei hat sich der seit Beginn der Tätigkeit in der neuen Dienststelle vorhandene Wille zur Zusammenarbeit und die dabei festgestellte Kollegialität äußerst positiv bemerkbar gemacht.

Das BVLA verfügt über ein Qualitätsmanagement und wird regelmäßig durch den TÜV Nord überprüft. Hierbei wurde positiv festgestellt, wie weit die Zusammenlegung bereits fortgeschritten ist.

Die im Vorfeld geplante Unterbringung der Laboreinrichtung konnte nicht wie vorgesehen realisiert werden. Die Planung zur Bildung des gemeinsamen bergischen Veterinäramtes ist durch eine Projektgruppe, der Vertreter der drei Städte angehörten, vorgenommen worden.

Die ursprüngliche Planung sah die Einrichtung des Labors auf der 2. Etage im Gebäude Dorper Str. 26 vor. Bei der weiteren konkreten Planung zeigte sich jedoch, dass die Einrichtung des Labors in einem anderen Raum in der Dorper Straße realisiert werden musste. Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der Stadt Solingen und dem Dienstleistungsbetrieb Solingen (DBSG) wurden Alternativen untersucht, um die Umplanung möglichst kostengünstig zu gestalten.

Das Labor konnte inzwischen im Gebäude Dorper Str. 26 aufgebaut werden. In der Übergangsphase wurden die notwendigen Arbeiten in einem Provisorium im Gebäude Dorper Str. 26 erledigt. Andere Untersuchungen wurden beim CVUA-RRW oder in einem akkreditierten Labor in Hilden vorgenommen.

3. Investitionskosten

Kosten für Investitionen werden im Jahr ihres Entstehens im vollen Umfang nur in der Finanzrechnung dargestellt. In der Ergebnisrechnung werden sie entsprechend des jeweiligen Abschreibungszeitraumes auf mehrere Jahre verteilt.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes sind Investitionen im Bereich der Infrastruktur angefallen. Obwohl weitestgehend auf das Inventar der Ämter zurückgegriffen werden konnte, waren Zusatzkäufe bzw. Ersatzbeschaffungen bei Büromöbeln, Transportboxen und Kühlgeräten erforderlich. Den größten Umfang nahm allerdings die technische Infrastruktur ein. Mit der Bildung der gemeinsamen Dienststelle stand auch der Wechsel von den in den drei Städten bestehenden, aber unterschiedlichen Softwaresystemen auf das vom Land NRW im Rahmen der integrierten Datenverarbeitung im Verbraucherschutz (IDV) eingesetzte System BALVI iP an.

Die Investitionen konnten in allen drei Städten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung (2007 bzw. 2008) für die Zeiträume 2009-2010 nicht detailliert geplant werden. Sie wurden im Rahmen der Projektarbeit lediglich grob geschätzt und von der Stadt Solingen erst im Wege des Nachtragshaushaltsplanes für den Finanzplanungszeitraum 2009/2010 bereitgestellt.

Das Investitionsvolumen lag danach mit 294.935,- € insgesamt rund 54.000,- € über dem kalkulierten Wert. Die Erhöhung ist in erster Linie auf Maßnahmen des Datenschutzes (Verschlüsselung der vor Ort „online“ eingesetzten Geräte gegen unzulässigen Zugriff), einer Kostensteigerung bei der Fremddatenübernahme sowie auf Arbeitsschutzmaßnahmen zurückzuführen. Die Abrechnung der Investitionskosten erfolgt gemäß Verteilerschlüssel (2010: 17,87 % Remscheid, 25,79 % Solingen, 56,34 % Wuppertal) entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer (ohne GWG und IT-Kosten, die in 2010 verrechnet wurden) über die Ergebnisrechnung des BVLA.

4. Betriebskosten 2010

Die erforderlichen Investitionsmaßnahmen wurden in den Jahren 2009 und 2010 ausgeführt. Die Darstellung erfolgte in der Finanzrechnung in den Jahren 2009 und 2010, werden aber in der Ergebnisrechnung ab 2010 jährlich dem Stadtdienst 39 – BVLA in Teilbeiträgen zugerechnet.

Von den drei Städten wurden für die Aufgaben des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung 2008 folgende Kosten aufgewandt:

Ausgangslage 2008	Remscheid	Solingen	Wuppertal	RS / SG / W
Vollzeitstellen	5,10	10,63	16,89	32,62
Personalkosten nach KGSt	322.499 €	744.855 €	1.176.679 €	2.244.033 €
Chem. Untersuchungsinstitut (CVUA)	288.000 €	602.372 €	1.100.000 €	1.990.372 €
Tierkörperbeseitigung	42.000 €	30.000 €	55.749 €	127.749 €
Mieten und Betriebskosten	31.151 €	27.472 €	54.980 €	113.603 €
Sonstige Sachkosten	9.902 €	39.597 €	78.802 €	128.301 €
Verrechnung RS / SG	144.000 €	-144.000 €	0 €	0 €
Summe Kosten 2008 (ohne CVUA)	549.552 €	697.924 €	1.366.210 €	2.613.686 €

Die Stellen des bis Ende 2009 bestehenden gemeinsamen Veterinäramtes RS/SG wurden im Solinger Stellenplan geführt. Die Kosten wurden wie dargestellt verrechnet.

Zusätzlich zu den 32,62 Vollzeitstellen stand in Wuppertal eine personalkostenneutrale Stelle für einen Kontrollassistenten zur Verfügung.

Die von den drei Städten an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW) zu entrichteten Beiträgen sind in der Kostenaufstellung nachrichtlich ausgewiesen. Diese Kosten wurden jedoch bei Aufstellung der Prognose nur für die Stadt Solingen berücksichtigt.

Für das Jahr 2010 ergab sich danach eine Kostenprognose, die eine Einsparung in Höhe von 336.500 € voraussagte:

Prognose 2010	Remscheid	Solingen	Wuppertal	RS / SG / W
Vollzeitstellen	5,00	7,5	15,89	28,39
Personalkosten nach KGSt	334.900 €	551.200 €	1.100.970 €	1.987.070 €
Chem. Untersuchungsinstitut (CVUA)	288.000 €	562.400 €	1.100.000 €	1.950.400 €
Tierkörperbeseitigung	42.000 €	30.000 €	55.749 €	127.749 €
Mieten und Betriebskosten	14.049 €	18.486 €	41.409 €	73.944 €
Sonstige Sachkosten	9.902 €	39.597 €	78.802 €	128.301 €
Verrechnung RS / SG	103.360 €	-103.360 €	0 €	0 €
Summe Kostenprognose 2010 (ohne CVUA)	504.211 €	535.923 €	1.276.930 €	2.317.064 €

Die kooperierenden Städte haben vereinbart, die an das CVUA-RRW zu zahlenden Entgelte nicht dem Kooperationsprojekt BVLA zuzurechnen. Dementsprechend vermindert sich das erwartete Einsparvolumen auf **296.622 €**.

Die Projektgruppe hat die größten Einsparmöglichkeiten bei den Personalkosten im Bereich der Verwaltungstätigkeiten gesehen. Die von den Räten der beteiligten Städte im Jahre 2009 verabschiedeten Beschlussvorlagen zeigen in der Kostenanalyse auch vermutete Einsparpotentiale auf. Die mit der Zusammenlegung verbundene Erwartung, bei gleichbleibenden Qualitätsstandards eine Kostenreduzierung zu erreichen, hat sich im Ergebnis bestätigt.

Die Projektgruppe ist allerdings von der Annahme ausgegangen, dass die Verlagerung der Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren in die zentralen Bußgeldstellen in Remscheid und Wuppertal – wie in Solingen bereits praktiziert –, zu einer messbaren Aufwandsreduzierung im neu gebildeten BVLA führen werde. Diese Annahme hat sich

jedoch nicht bestätigt. Vielmehr verbleiben mit der notwendigen Sachverhaltsaufklärung und der vor der Bußgeldentscheidung durchzuführenden Anhörung etwa 90 % der Aufgaben im BVLA. Derzeit wird der Verwaltungsbereich des BVLA in Zusammenarbeit mit dem Stadtdienst Personal und Organisation der Stadt Solingen mit dem Ziel der Prozessoptimierung überprüft.

Der zunächst im BVLA geplante Personalansatz für die IT-Administration ist erkennbar zu niedrig bemessen, da die eingesetzte IT-Technik mehr als 0,5 Stellen bindet. Der Stadtdienst prüft zzt. interne Lösungen. Hierbei wird auf die Ergebnisse der o. g. Organisationsuntersuchung zurück gegriffen.

Die nachfolgende Kostenrechnung beinhaltet noch nicht alle verwaltungsinternen Leistungsverrechnungen. Die Zusammenstellung ist insofern vorläufig. Mit wesentlichen Änderungen ist allerdings nicht zu rechnen.

Bei den nachstehend aufgeführten Personalkosten handelt es sich mit Ausnahme der Beihilfen im Gegensatz zu den Plandaten und den Prognosewerten nicht mehr um pauschalierte Werte, sondern um die tatsächlich entstandenen Aufwendungen. Beim Vergleich der Personalkosten zu den o. g. Prognosewerten ist zu berücksichtigen, dass durch die Weisungen der Bezirksregierung mögliche Beförderungen nicht ausgesprochen werden. Die Belastung durch Kosten für das Personal ist dadurch rund 25.000 € niedriger ausgefallen und würde – wenn Beförderungen ausgesprochen werden – das Ergebnis verschlechtern.

Das Land NRW (Landesamt für Natur, Umwelt, Verbraucherschutz – LANUV) stellt den Kreisordnungsbehörden zur Unterstützung der Lebensmittelüberwachung amtliche Kontrollassistenten zur Verfügung. Zusätzlich zu den 28,39 Vollzeitstellen stehen inzwischen zwei personalkostenneutrale Stellen für Kontrollassistenten bereit, ein weiterer Mitarbeiter ist zurzeit in Ausbildung.

Die bisher vorliegenden Finanzdaten der drei Städte lassen für das Jahr 2010 folgende (vorläufige) Kostenrechnung erwarten:

Kostenrechnung 2010	Remscheid	Solingen	Wuppertal	RS / SG / W
Vollzeitstellen	5,00	7,75	15,73	28,48
Personalkosten	280.937 €	499.213 €	1.020.150 €	1.800.301 €
Chem. Untersuchungsinstitut (CVUA)	284.808 €	514.619 €	1.469.583 €	2.269.010 €
Tierkörperbeseitigung	0 €	127.335 €	1.412 €	128.747 €
Mieten und Betriebskosten	768 €	76.078 €	996 €	77.842 €
Sonstige Sachkosten	2.072 €	324.449 €	3.495 €	330.015 €
Summe Kosten 2010 (ohne CVUA)	283.777 €	1.027.075 €	1.026.053 €	2.336.905 €

Der Vergleich zwischen der „Prognose 2010“ und der „Kostenrechnung 2010“ ergibt eine Differenz in Höhe von 19.841 €, so dass für 2010 insgesamt eine Aufwandsersparnis von 276.781 € festzustellen ist. Weitere Abweichungen sind noch in geringem Umfang möglich, da eine endgültige Abrechnung erst zur Jahresmitte erfolgt.

5. Organisatorische Maßnahmen, Prozessoptimierung, Fleischhygienegebührensatzung

Die Personalausstattung ist nach bisherigen Erkenntnissen in den Bereichen Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung beim derzeitigen Aufgabenstand ausreichend. Defizite bestehen im Verwaltungsbereich und bei der IT-Administration.

Die Arbeitsabläufe bei den Veterinären und Lebensmittelkontrolleuren werden zzt. intern ohne Unterstützung durch den Stadtdienst Personal und Organisation der Stadt Solingen überprüft. Sollte die o. g. Untersuchung des Verwaltungsbereiches des BVLA Auswirkungen auf die Bereiche Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung haben, werden diese beim künftigen Organisations- und Personalkonzept berücksichtigt.

Mit der Zusammenführung der Aufgaben war auch eine Anpassung der in den drei Städten bestehenden Fleischhygienegebührensatzungen verbunden. Dies ist mit Wirkung vom 01.01.2011 geschehen. Die neue Fleischhygienegebührensatzung ist im Dezember 2010 vom Rat der Stadt Solingen beschlossen worden und gilt für die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal. Die alten Gebührensatzungen in den Städten Wuppertal und Remscheid sind – soweit noch nicht geschehen – nach Rechtskraft älterer Verwaltungsverfahren aufzuheben.